

<http://www.faz.net/-gpf-8il43>

STELLENMARKT LEBENSWEGE SCHULE

FAZ.NET **F.A.Z.-E-PAPER** F.A.S.-E-PAPERAnmelden **Abo** Mobil Newsletter Mehr

HERAUSGEGEBEN VON WERNER D'INKA, JÜRGEN KAUBE, BERTHOLD KOHLER, HOLGER STELTZNER



Frankfurter Allgemeine Flüchtlingskrise

Samstag, 25. Juni 2016

VIDEO THEMEN BLOGS ARCHIV

POLITIK WIRTSCHAFT FINANZEN FEUILLETON SPORT GESELLSCHAFT STIL TECHNIK & MOTOR WISSEN REISE BERUF & CHANCE RHEIN-MAIN

Home Politik Flüchtlingskrise De Maizière verteidigt Kritik an Krankschreibung von Asylsuchende

Abschiebungen

De Maizière verteidigt Äußerungen über Krankschreibungen

Nach seiner Kritik am Umgang von Ärzten mit Attesten für Asylsuchende hat die Opposition Bundesinnenminister de Maizière zum Rücktritt aufgefordert. Der Minister verteidigte seine grundsätzliche Haltung.

23.06.2016

Teilen

Twittern

Teilen

E-mailen

Veröffentlicht: 23.06.2016, 16:07 Uhr



© DPA

Innenminister Thomas de Maizière auf einer Pressekonferenz in Berlin.

Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) hat seine umstrittenen Äußerungen über angeblich zu viele Krankschreibungen für ausreisepflichtige Ausländer verteidigt. In einer Aktuellen Stunde im Bundestag am Donnerstag räumte er zwar ein, die Zahl von 70 Prozent hätte er angesichts einer mangelnden offiziellen Statistik „so nicht nennen sollen“. Es sei aber Tatsache, dass es Probleme beim Thema **Abschiebungen** bei Krankschreibungen gebe, betonte der Minister.

Auf Verlangen der Grünen debattierte das Parlament über Interviewaussagen des Ministers, die in der vergangenen Woche für viel Kritik gesorgt hatten. In der „Rheinischen Post“ kritisierte de Maizière, dass noch immer zu viele Atteste von Ärzten ausgestellt würden in Fällen, in denen es keine echten gesundheitlichen Abschiebehindernisse gebe. Weiter sagte er im Interview: „Es kann nicht sein, dass 70 Prozent der Männer unter 40 Jahren vor einer Abschiebung für krank und nicht transportfähig erklärt werden.“

Wie sich später herausstellte, entstammte diese Zahl keiner offiziellen Statistik. Das Ministerium erklärte, in internen Gesprächen mit Praktikern sei „spotlight-artig“ von bis zu 70 Prozent die Rede gewesen.

Mehr zum Thema

- De Maizière gesteht Fehler wegen falscher Zahlen ein
- Abschiebungen: De Maizière will Hilfspolizisten gegen Einbrüche einsetzen
- De Maizière unzufrieden mit schleppendem Tempo bei Abschiebungen

In seiner Rede verwies de Maizière auf den Bericht einer

Bund-Länder-Arbeitsgruppe vom April 2015. Demnach hätten sich in der Berliner Ausländerbehörde bei einer Stichprobenuntersuchung 80 Prozent der Menschen krankgemeldet, die zur Klärung ihrer Identität in die Botschaft ihres Herkunftslandes sollten. Bei einer Evaluierung in Nordrhein-Westfalen hätten 70 Prozent der Ausreisepflichtigen psychische Erkrankungen geltend gemacht. „Derart hohe Zahlen über Krankenstände und Atteste widersprechen einfach jeder Lebenserfahrung“, sagte de Maizière.

In seiner Rede kritisierte der CDU-Politiker indirekt auch Asylanwälte. Er verstehe, dass Menschen ohne Bleiberecht versuchten, eine drohende Abschiebung abzuwenden. „Ich verstehe nicht alle Rechtsanwälte, die daraus noch ein Geschäftsmodell machen“, sagte er.

Quelle: epd

[Zur Homepage](#)

Themen zu diesem Beitrag: [Bundestag](#) | [CDU](#) | [Thomas de Maizière](#) | [Abschiebung](#) | [Alle Themen](#)

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben

Weitere Empfehlungen

Flüchtlings-Atteste

De Maizière gesteht Fehler wegen falscher Zahlen ein

Mit nicht belegten Zahlen über Atteste für Flüchtlinge hat Innenminister Thomas de Maizière Irritationen ausgelöst – und gesteht nun seinen Fehler ein. Für die Opposition reicht das nicht aus. [Mehr](#)
18.06.2016, 19:15 Uhr | Politik



Anzeige

Microsoft Lumia 950/950 XL mit 178 € Preisvorteil!

Inklusive Microsoft Display Dock + 1 Jahr Office 365 Personal!
Nur bis zum 30.06.! [Mehr](#)



powered by plista

Leipzig

De Maizière verteidigt Flüchtlingspolitik

Bundesinnenminister Thomas de Maizière hat die kirchlichen Wohlfahrtsverbände gegen Kritik aus der AfD in Schutz genommen. [Mehr](#)
27.05.2016, 17:56 Uhr | Politik



Anzeige

Entdecken Sie die Alfa Romeo Giulia.

Performance in jedem Detail. Erleben Sie die Alfa Romeo Giulia bei einer Probefahrt. [Mehr](#)



powered by plista

Terrorgefahr in Deutschland

De Maizière fordert mehr Wachsamkeit der Bürger

Ein Anschlag in Deutschland sei möglich, sagt der Innenminister. Deshalb seien die Behörden auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Das müsse Teil der Sicherheitsarchitektur werden, so de Maizière in einem Zeitungsinterview. [Mehr](#)
15.06.2016, 08:18 Uhr | Politik



Berlin

De Maizière: Weniger deutsche Dschihadisten brechen nach Syrien auf

Auf der OSZE-Anti-Terror-Konferenz in Berlin sagte Bundesinnenminister Thomas de Maizière, dass aus Deutschland nicht mehr so viele Islamisten aufbrechen, um sich der Extremistenmiliz IS anzuschließen. [Mehr](#)
31.05.2016, 16:11 Uhr | Politik



Abschiebungen

De Maizière will Hilfspolizisten gegen Einbrüche einsetzen

Im Kampf gegen vermehrte Einbrüche will der Bundesinnenminister eine Hilfstruppe in besonders betroffenen Gebieten aufstellen. In einem Zeitungsinterview fordert er außerdem größere Härte bei Abschiebungen. [Mehr](#)
16.06.2016, 07:48 Uhr | Politik



Anzeige

Folgende Karrierechancen könnten Sie interessieren:

(Senior-) Berater (m/w) Big Data
Capgemini Deutschland GmbH

ERP Consultant (m/w)
TSO-DATA Nürnberg GmbH

Datenmanager Clinical Data (m/w)
SYNLAB Holding Deutschland GmbH

Business Analyst (m/f) Connected Life Services
BUYIN GmbH

Weitere Stellenangebote Frankfurter Allgemeine
Stellenmarkt

Frankfurter Allgemeine

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001 - 2016
Alle Rechte vorbehalten.

Die Redaktion twittert

Eine Twitter Liste von [@FAZ_Politik](#)



Lorenz Hemicker
[@hemicker](#)

So ist es. Und darauf sollten wir häufiger mal hinweisen. [twitter.com/MartinUMueller...](#)

4m